



**Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,**

**da sich der Gemeinderat erst kürzlich neu konstituiert hat,
erlauben Sie mir bitte einige wenige Worte zur Stellung und zu
den Aufgaben des Rechnungsprüfungsamts.**

**Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung ist das
Rechnungsprüfungsamt bei der Erfüllung der ihm
zugewiesenen Prüfungsaufgaben unabhängig und an
Weisungen nicht gebunden.**

**Prüfungsaufgaben können dem RPA nur durch Gesetz und den
Gemeinderat zugewiesen werden.**

**Das RPA wiederum entscheidet im Rahmen dieses Prüfauftrags
unabhängig und eigenverantwortlich über die Schwerpunkte,
den Umfang und die Tiefe seiner Prüfungen.**

**Die wichtigste Aufgabe des Rechnungsprüfungsamts ist die
Prüfung der Jahresrechnung.**

**Erst nach dieser Prüfung kann diese vom Gemeinderat
festgestellt werden.**



Oberbürgermeister Dr. Pörtl und Stadtkämmerer Lutz-Jathe haben gerade die wesentlichen Eckwerte der Jahresrechnung 2013 erläutert.

Ergänzend hierzu will ich auf einige wenige Aspekte eingehen, die für die Beurteilung der finanziellen Situation der Stadt ebenfalls von Bedeutung sind.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts und somit letztlich der gesamten Haushaltswirtschaft hängt immer maßgeblich vom Steueraufkommen, den Zuweisungen und den Umlagen ab.

Das war auch im Jahr 2013 nicht anders.

Einnahmen von 33,3 Mio. € standen hier Ausgaben von 13,9 Mio. € gegenüber, was einen Überschuss von 19,4 Mio. € ergibt.

Das Ergebnis dieses Unterabschnitts liegt damit um eine Million € über dem von 2012.

Verantwortlich hierfür sind deutlich höhere Einnahmen aus den Schlüsselzuweisungen und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.



Noch nie wies der Haushaltsunterabschnitt „Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen“ einen höheren Überschuss aus als 2013.

Zudem liegt er um fast 4 Mio. € über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre – ein wirklich überdurchschnittliches und erfreuliches Ergebnis also.

Doch auch die Ausgaben des Verwaltungshaushalts sind erneut gestiegen - gegenüber 2012 deutlich um 1,3 Mio. €.

Von den Personalkosten über die Verwaltungs- und Betriebsausgaben, die Zuweisungen und Zuschüsse bis hin zu den Umlagen: bei allen Ausgabegruppen sind Steigerungen zu verzeichnen.

Allein bei den Zuschüssen ergaben sich gegenüber 2012 Mehrausgaben von 670.000 €, die auf höhere Zahlungen an die freien Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen zurückzuführen sind.

Solange diese Ausgabensteigerungen wie in den letzten beiden Jahren durch ebenfalls steigende Einnahmen aus den Steuern und Zuweisungen ausgeglichen werden, ist diese Entwicklung nicht problematisch.



Sollten die Steuern und Zuweisungen jedoch einmal nicht mehr in diesem Maße sprudeln, werden auch Einschnitte bei den Ausgaben – vornehmlich im Bereich der freiwilligen Leistungen - unausweichlich sein.

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt knapp 6,5 Mio. €. Das sind 1,4 Mio. € mehr, als im Haushaltsplan veranschlagt waren.

Der allgemeinen Rücklage konnten 4,8 Mio. € zugeführt werden, die damit beachtliche 7,8 Mio. € beträgt.

Deshalb bleibt festzustellen, dass mit der Jahresrechnung 2013 ein sehr gutes Ergebnis erzielt worden ist.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2013 ist abgeschlossen.

Aufgrund dieser Prüfung können wir der Verwaltung auch für das vergangene Jahr ein hohes Maß an sachgerechter, wirtschaftlicher und sparsamer Aufgabenerfüllung bescheinigen.



Soweit die Prüfungsergebnisse für die Feststellung der Jahresrechnung von Bedeutung sein können, sind sie im Schlussbericht zusammengefasst, der dem Gemeinderat vorliegt.

Die wesentlichen Prüfungsfeststellungen wurden dem Gemeinderat zudem bei der Sitzung des Verwaltungsausschusses in der vergangenen Woche eingehend erläutert.

Diese Prüfungsfeststellungen sind für den einzelnen Sachverhalt von Bedeutung.

Sie sind für sich betrachtet wesentlich, sie können - und dürfen! - aber nicht ohne weiteres verallgemeinert werden.

Die Feststellungen beeinträchtigen auch nicht das grundsätzlich positive Ergebnis der Prüfung, da ihre Anzahl im Verhältnis zu den vielen ordnungsgemäßen Vorgängen erneut außerordentlich gering ist.

Keinesfalls stehen sie der Feststellung der Jahresrechnung 2013 entgegen.



Das Rechnungsprüfungsamt hat von der Verwaltung stets bereitwillig die erforderlichen Informationen erhalten und wurde bei der Umsetzung der Prüfungsergebnisse unterstützt.

Regelmäßig wurde das Rechnungsprüfungsamt außerdem schon im Vorfeld von Entscheidungen hinzugezogen und um Rat gebeten.

Diese gute und kollegiale Zusammenarbeit trägt seit vielen Jahren dazu bei, dass eine wirtschaftliche und effektive Prüfung möglich ist.

Erneut darf ich mich deshalb bei allen Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung für ihre konstruktive Mitwirkung bei der Prüfung bedanken.

Schließlich kann ich Ihnen empfehlen, die Jahresrechnung der Stadt Schwetzingen für das Haushaltsjahr 2013 festzustellen.

Schwetzingen, den 16. Oktober 2014

Peter Riemensperger